



Die Rolle der Schilddrüse in der gynäkologischen Praxis

Wir fangen meist erst an, uns um die Hormone und die Schilddrüse zu kümmern, wenn die jungen Frauen mit unerfülltem Kinderwunsch in unsere Praxis kommen. Zum großen Teil haben diese Frauen dann oft schon eine Odyssee an verschiedenen Ärzten und Zentren hinter sich – dann landen sie bei uns in der gynäkologisch-naturheilkundlichen Praxis mit der Hoffnung auf endlich Erfolg.

Lassen Sie uns zunächst einen Blick auf die biochemischen Voraussetzungen für ein gesundes Funktionieren der Schilddrüse werfen: Die zwei wichtigsten Mineralstoffe, die das endokrine Drüsengewebe der Schilddrüse (SD) zur Bildung der T3- und T4-Hormone benötigt, sind Jod und Selen. Bei Jod besteht ein Nord-Süd-Gefälle in Deutschland. Mittlerweile sind automatische Jodierungen in verschiedenen Lebensmittelbereichen durch jodiertes Speisesalz (leider häufig Abfallstoffe) und jodiertem Viehfutter üblich, sodass ein Jodmangel immer unwahrscheinlicher wird. Die Kropfbildung durch Jodmangel, die in Bayern durch ein Halsband verdeckt wurde, gehört der Vergangenheit an.

Vor einer Jod-Verordnung sollte Jod im Urin diagnostiziert werden, denn nicht immer geht eine Jodunterversorgung mit einer Unterfunktion der SD einher. Die Jod-Aufnahme kann durch die Antibaby-Pille oder Darm-Resorptionsstörungen sowie eine jodarme Ernährung verringert sein, des-

halb ist eine Urinuntersuchung das Mittel der Wahl.

Anders sieht es bei Selen aus. Deutschland ist ein Selen-Mangelgebiet. Es liegt deutschlandweit eine 50%ige Selenunterversorgung vor. Selen fehlt als Mineralstoff im Boden, deshalb nehmen Autoimmunerkrankungen der Schilddrüse wie z. B. die Hashimoto Thyreoiditis zu.

Freien Radikale, wie z. B. Blei, Cadmium und Quecksilber, aber auch andere Chemikalienbelastungen, wie z. B. Bisphenol A, sowie eine Gluten- und Nahrungsmittelintoleranz können für eine Über- oder Unterfunktion des Schilddrüsengewebes verantwortlich sein.

Nicht nur körperlicher, sondern auch psychischer Stress lösen SD-Dysfunktionen aus. Eine vorhandene HPU (Hämopyrrolaktaturie früher KPU Krytopyrrolurie) = B6-Zink-Mangan-Mangel mindert ebenfalls die Entgiftungsleistung. Behebt man die HPU mit erhöhter Zufuhr der fehlenden Vitalstoffe, verschwinden häufig Müdigkeit, Augenprobleme, Konzentrationsprobleme, niedriger Blutdruck und die Schilddrüse arbeitet plötzlich auch wieder besser. Ein B6-Mangan-Zink-Mangel kann mittels HPU-Urindiagnostik festgestellt werden.

Bei der weiteren Suche nach Auslösern einer Fehlregulation der SD, sollten auch

Schadstoffe, die oral aufgenommen werden, oder dort durch Zahnmaterialien bereits installiert sind, durch entsprechende Tests ins Visier genommen werden.

Fallbeispiele aus der gynäkologischen Praxis

Fallbeispiel 1:

Maria (Name geändert), 26 Jahre, hat ca. 8 Jahre die Pille eingenommen, dann abgesetzt und geheiratet und ein Jahr versucht schwanger zu werden – leider ohne Erfolg. Sie ist für uns noch richtig jung, deshalb sind die Chancen auch noch gut. Bei der ausführlichen Diagnostik finden wir: absolut unregelmäßige Zyklen bis über 50 Tage, Körpertemperatur zwischen 35,5 Grad Celsius und 36,3 Grad C – das scheint heute „normal“ aber schon diese 2 Symptome lassen auf eine hormonelle Störung schließen. Hinzu kommen häufig kalte Hände und Füße, viel Frieren, wenig Lust auf Sex, häufig müde und überfordert.

Das angefertigte Labor zeigt einen deutlichen Progesteron-Mangel, eine Östrogendominanz, Tendenz zur Hypothyreose, Vitamin-D-Mangel und im Körperscan deutliche Mängel der B-Vitamine, Nahrungsmittelunverträglichkeiten und Tendenz zur Histaminintoleranz. Es besteht ein Mineralstoff- und Spurenelementmangel und eine Darmdysbiose mit Leaky Gut Syndrom.

Ganz besonders Selen und Jod sind im Mangel. Wir finden auch eine Schwermetall-Belastung mit Quecksilber und Blei und Pestiziden.

Zunächst empfehlen wir eine Entgiftungskur für Leber und Nieren, eine Darmsymbiose-Lenkung mit Umstellung der Ernährung und Homöopathika, um alle Hormone zu unterstützen. Das gestaltet sich noch nicht erfolgreich und erst mit Progesteron-Creme und schließlich mit naturidentischen Progesteron-Kapseln stellt sich langsam eine zufriedenstellende Verbesserung dar.

Aber der ersehnte Kinderwunsch bleibt dennoch aus, erst als der Ehemann mit therapiert wird und auch noch eine Varicocele operiert sowie ein Mikronährstoff-Mangel ausgeglichen wird, kommen wir dem gewünschten Erfolg näher. Schlussendlich ausschlaggebend für den Erfolg war dann

für beide eine Behandlung mit Maca-Wurzel-Extrakt (liefert viele Aminosäuren und hormonähnliche Substanzen, für Männer und Frauen gleichermaßen) und Carnitin.... UND ein wohlverdienter Urlaub.

Wir haben leider nicht immer so tolle Erfolge, da viele Patienten sehr spät, zwischen 35 und 45 Jahren kommen und zum Teil schon über 20 Jahre die Pille (schlimmer noch Hormonspirale oder Hormonimplantat) genommen haben.

Fallbeispiel 2:

Susanne (Name geändert) 41 J. Unerfüllter Kinderwunsch mit 3 x gescheiterter künstlicher Befruchtung, Endometriose, vielen unerwünschten Nebenwirkungen und zunehmende Depression. Hier stellen wir eine Hypothyreose, M.Hashimoto, Progesteron-Mangel, Östrogendominanz, Histaminintoleranz und KPU fest. Sie hatte zunächst Homöopathie- und TCM-Therapie, was ihr phasenweise auch sehr gut geholfen hat, aber erst die Behandlung mit Progesteron, Optimierung der Schilddrüse mit einem naturheilkundlichen Komplex (Thyrosin, Kelp, Selen und Mangan) bringen den Durchbruch für ihr Wohlbefinden.

Fazit

Dies sind zwei typische Beispiele, wie wir sie über viele Jahre Tag täglich in unserer Praxis sehen. Erst der Blick in die Ganzheitsmedizin bringt die Erfahrungen und Lösungen für die Patienten. Deshalb verordne ich schon mindestens 10 Jahre keine hormonhaltigen Kontrazeptiva mehr und empfehle mechanische Verhütungsmethoden, wie Diaphragma, Lea, Caya oder auch die Kupferspirale, mit der ich jetzt seit 1990 arbeite und keinerlei schlechte Erfahrungen gemacht habe, entgegen ihrem Ruf. Wobei man sich natürlich fragen muss, wer hat da andere Interessen, was steckt dahinter und wer profitiert letztendlich....?

Wir stellen immer noch den Menschen in den Mittelpunkt unserer Arbeit und nicht den materiellen Gewinn.

Dr. med. Annette Schreiber

Adresse?

Kontaktdaten?



Dr. Annette Schreiber

Carola D`Mexis

Therapiezentrum für Naturheilkunde

Vorsitzende HPZV-Verband

www.therapiezentrum-mannheim.de



HP Carola D`Mexis

IHHT – Zell-Höhentraining als hormonelle Ausgleichtherapie



In unserer Praxis setzen wir die IHHT-Inhalations-Masken-Therapie insbesondere für Hormon-

Dysregulationen ein. Wenn alle Drüsenzellen mitochondrial gleichzeitig behandelt werden, kann eine verbesserte Mitochondrien Leistung (ATP) ein optimales Zusammenspiel der Hormondrüsen bewirken.

Die Hypoxie-Therapie regt die schlecht arbeitenden Mitochondrien in den Zellen zur Aufgabe und Ausscheidung an und schafft dadurch Platz für neue Kraftwerke, die wieder zu 100 % Energie erzeugen können. Eine Entgiftung, die auch in den Zellen aufräumt! Die positiven Ergebnisse lassen nicht lange auf sich warten:

- Kinderlosigkeit (ohne gynäkologischen Befund) konnten trotz mehrfacher Inseminationen behoben werden.
- Schilddrüsendysfunktionen (nicht im Akutstadium einer Thyreoiditis) konnten in der Medikation reduziert werden.
- PAP III-Virus-Befunde konnten unter einer zusätzlichen Gabe der Mikroimmuntherapie-Kaps. PAPI reduziert werden.



Buchtip:

D`Mexis Carola: „Zahnmaterialien – Ihre Wirkung auf Körper, Kopf und Psyche“, ML-Verlag 2016

Keywords: *Schilddrüse, Hormone, Frauenheilkunde, Kinderwunsch*